

Baumaßnahmen gehen vorwärts

Gemeinderat bringt Bebauungsplan Am Bubach II voran – Anfahrt zu Industriegebiet

Mamming. (ez) In der Gemeinde wird gebaut, saniert und es werden Aufträge vergeben. In der Gemeinderatssitzung hatte man sich mit einem vielfältigen Programm zu beschäftigen. In Bubach wird der Bebauungsplan „Am Bubach II“ aufgestellt. Vonseiten der Bürger kamen keine Bedenken oder Hinweise. Von den Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen eingegangen, die in die Abwägungen mitaufgenommen wurden.

Der Gemeinderat hat der Fassung mit den gefassten Beschlüssen als Satzung zugestimmt. Die Änderungen sind durch den Planer in die Planungsunterlagen einzuarbeiten. Schon in der letzten Sitzung wurde die Entwicklungs- und Abrundungssatzung „Meisenweg II“ auf den Weg gebracht. Das Gebiet wird dreigeteilt dargestellt und beinhaltet Gewerbeflächen und Wohnbebauung. Pro Wohneinheit sind zwei Stellplätze zu erbringen. Pflegewege für den Längenmühlbach sind gegeben. Außerdem wird ein Wendehammer angebracht. Damit ist die Erschließung auch in Zukunft nicht verbaut. Die bestehende Entwicklungs- und Abrundungssatzung „Gesundheits- und Therapiezentrum – Meisenweg II“ entspricht im Geltungsbereich nicht mehr dem Planungswillen der Gemeinde Mamming. Das ursprüngliche Vorhaben, ein Gesundheits- und Therapiezentrum zu errichten, wurde von den vormaligen Beteiligten aufgegeben.

Die Gemeinde Mamming hat zudem einen Bedarf an gewerblich genutzten Flächen sowie an Wohnungen im Geschosswohnungsbau. Konkret sollen nunmehr für ein örtliches Gewerbeunternehmen die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Bürogebäudes mit Lagerhalle im nördlichen Bereich und im südlichen Bereich die Möglichkeit zur Errichtung von Wohngebäuden im Geschosswohnungsbau geschaffen werden. Mit dem Vorhabensträger wird ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen. Darin werden die Kosten der Erschließung geregelt, so dass auf die Gemeinde keine Kosten zukommen. Ausgleichsflächen sind entsprechend zu erbringen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das erforderliche Bauleitplanverfahren durchzuführen.

Vergaben für Neubau und Sanierung

Den angekündigten Bauvoranfragen wurde das gemeindliche Ein-



Der Bau „Haus für Kinder“ geht voran, Vergaben wurden vorgenommen.

Fotos: Monika Ebnet

vernehmen erteilt. Aus der nichtöffentlichen Sitzung wurden folgende Vergaben durch Bürgermeisterin Irmgard Eberl bekanntgegeben. Beim Haus für Kinder wurden die Trockenbauarbeiten an die Firma Lindner SE aus Arnstorf zum Angebotspreis von 338 518,37 Euro brutto vergeben. Für die Spenglerarbeiten wurde die Firma Konrad Straßl GmbH aus Malgersdorf zum Angebotspreis von 95 199,29 Euro brutto beauftragt. Bei den Dachdeckerarbeiten kam die Firma Bammersperger GmbH aus Arnstorf zum Angebotspreis von 95 409,87 Euro brutto zum Zuge. Weiter wurde ein Nachtrag für die Änderung der Dachziegel in Höhe von 17 237,27 Euro brutto beschlossen, Ausfühler ist ebenfalls die Firma Bammersperger GmbH.

Ein Nachtrag wegen Änderung beim Nebengebäude zur Tausalzbeständigkeit in Höhe von 3 880,34 Euro brutto ging an die Firma Breitenreicher GmbH, Vilsbiburg. Bezüglich der Estricharbeiten wurde die Firma IMMO.KA Estrichbau GmbH aus Altheim zum Angebotspreis von 53 763,78 Euro beauftragt. Ein Nachtrag für die Fensterarbeiten der Firma Bammersperger GmbH aus Arnstorf wurde zum Angebotspreis von 11 277,48 Euro brutto genehmigt. Für die Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten an der Grund- und Mittelschule wurde die Firma Wieser GmbH aus Reißing zum Angebotspreis von 93 895,57 Euro brutto beauftragt. Aktuell funktioniert die

provisorische Lösung, doch man will die Umsetzung zügig voranbringen.

Baustellenbericht

Die Schulgasse ist ganz aktuell geöffnet. Die Eltern wurden entsprechend informiert. Hingewiesen wird darauf, dass die vorhandenen Parkplätze genutzt werden, damit auf der Straße kein „Stau“ entsteht. Radfahrer dürfen übrigens in beide Richtungen fahren. Man wird die Abläufe beobachten und zu gegebener Zeit nachsteuern. Die Schulgasse von Richtung Hauptstraße in Richtung Frühlingstraße ist eine Einbahnstraße. Ein Abbiegen von der Schulgasse in den neuen Parkplatz am Rathaus ist nicht möglich. Im Einmündungsbereich Hauptstraße/Schulgasse wurden provisorische Absperrungen mit Pfosten errichtet, um ein Parken/Halten zu verhindern. Eine Abgrenzung des Gehwegs zur Schulgasse hin mit Schutzpfosten wurde vorgenommen. Im Bereich des Lehrerparkplatzes ist die Bushaltestelle beschildert und es ist die Bepflanzung der Grünfläche mit Bäumen erfolgt.

Das Baugebiet Seiheräcker IV wird als Zone 30 ausgewiesen, wofür sich der Gemeinderat einstimmig aussprach. Angefragt wurde aus dem Gremium, welche Vorkehrungen bezüglich dem Lkw-Verkehr zum Industriegebiet Mamminger-schwaigen getroffen wurden. Es bestehe im Leistungsverzeichnis der Firma BMW eine klare Anweisung



Die neu gestaltete Schulgasse im Einbahnstraßensystem mit Busbucht und Pollern, um das Parken von Fahrzeugen neben der Fahrbahn zu vermeiden.

für die Verkehre, die ausschließlich zwischen Mamming und Dingolfing Werk 2.2 verkehren. Dieses ist in verschiedenen Sprachen an die Fahrer der Spedition gegangen. Diese haben den Empfang mit ihrer Unterschrift bestätigt. Grundsätzlich wird in den Regelrunden mit dem Dienstleister das Thema angesprochen. Die Fahrzeuge sind per GPS ortbar und somit auslesbar, hinsichtlich ihrer Fahrtrouten. Bei Bedarf kann mit Angabe des Kennzeichens eine genaue Nachbetrachtung angestoßen werden. Der wesentlichste Punkt ist aber, dass die Fahrtroute im Leistungsverzeichnis geregelt ist und dieser ist wiederum Vertragsumfang. Es steht darin geschrieben, dass „die Nutzung von Land- beziehungsweise Ortsstraßen aufgrund von Lärmbelästigung zu vermeiden ist. Entsprechend ist die Nutzung von Bundesautobahnen zu bevorzugen.“ Natürlich habe man nur bedingt Einfluss auf die Route, da auch weitere Verkehre, sowohl BMW intern als auch von BMW unabhängige Transporte, über diese Verkehrsader laufen. Der Gemeinderat nahm die Anweisung der BMW AG an seinen Transportdienstleister für die Verkehre zur Kenntnis.

Auf der Straße DGF 20 zwischen Bubach und Mamming soll die Asphaltdecke erneuert werden. Auf einer Länge von 1 600 Metern wird vom Landkreis die Sanierung vorgenommen, informierte die Bürgermeisterin. Um Nachsicht wird gebeten, dass es zu Umfahrungen und

dergleichen kommen wird. In der Alten Berger Straße wurde der Bau mit der Stützmauer vorgenommen. Der Bau erfolgt mit sogenannten Bemo-Steinen. Diese werden „trocken“ ohne Mörtel verlegt und halten aufgrund des Eigengewichts und der Verzahnung. Die Steine sind massiv und werden hangseitig mit Beton unterfüllt, um die Stabilität zu gewährleisten. Im Zuge des Baus der Stützmauer kann die Straße aufgeweitet werden, da die Stützmauer in Richtung Hang zurückgesetzt wird. Die bisherige Kurve wird begradigt. Somit ist eine bessere Befahrung bei Gegenverkehr möglich. Als weitere Maßnahme wurde die Hausentwässerung neu verlegt. Der nachträgliche Stellplatz des Anliegers ist nicht ursächlich für den Schaden an der Stützmauer, vielmehr ist hier Hangwasser verantwortlich.

Die Pflasterarbeiten Birnbaumäcker gehen vorwärts und kommen somit zum Abschluss. Hier werden die letzten Teilstücke des Gehwegs und der straßenbegleitenden Parkplätze von der Firma Strabag aktuell gepflastert.

Angefragt wurde vom Gremium, was es mit der Unterschriftenaktion bezüglich der Öffnung der Straße im Seiheräcker und Bürgermeister-Maurer-Weg auf sich habe. Diese liegt der Bürgermeisterin vor. Vonseiten der Verwaltung will man das Anliegen und auch eingereichte Unterschriften gründlich prüfen und das Thema dann voraussichtlich in die Januar-Sitzung bringen.

„Ha?“ fragt der Binsler

Mit neuem Programm im Landgasthof Hager

Der „Freudenspender“

Chris Boettcher im Januar zu Gast beim Apfelbeck